

# 2013

## Fahrt nach Ysselsteyn, Niederlande



Carl Johan Schummeck

Nico-Michael Riemer

23. März 2013 bis

28. März 2013

THW Jugend



# 6 Tage in den Niederlanden

---

Dieses ist ein Reisebericht von einer 5-tägigen Reise in die Niederlande.

Zuerst ein paar Fakten:

Personen:	Carl Johan Schummeck 13 Jahre Nico-Michael Riemer 14 Jahre
Reisemittel:	THW Bus des Landesverbands HH-MV-SH
Dauer & Datum:	6 Tage vom 23. März bis zum 28. März 2013
Tag 1:	Anreise
Tag 2:	Fahrt nach Amsterdam
Tag 3:	Führung auf dem Soldaten-Friedhof Ysselsteyn und "Einzelschicksale"
Tag 4:	Bauen mit Bambus, Schnitzeljagd und Fahrt nach Eindhoven
Tag 5:	Gruppenaufgaben und Fahrt zum Militär-Museum in Overloon
Tag 6:	Abreise
Tägliche Nachtruhe:	22 Uhr bis 7 Uhr

## Tag 1 - Anreise

Der Anfang des erstens Tages läuft bei jeden anders ab, deswegen kann ich nur schreiben wie es aus meiner Sicht war.

Auf den Zetteln die wir von Günter bekamen stand:

"Abfahrt Güstrow 09:00 Uhr"

Am Abend zuvor hatte ich bereits die sieben Sachen gepackt, das heißt also am Morgen weniger Arbeit.

Ich stand um 08 Uhr auf, Frühstück gegessen, Brötchen für die Fahrt geschmiert, nachgeschaut ob alles dabei ist und ab ins Auto!

08:35 Uhr bin ich dann nach Güstrow gefahren, damit ich um 08:45 Uhr am OV bin. Während ich in Güstrow die Neukruger Straße lang fahre, sah man auf der rechten Seite den Beginn der Demonstration gegen Nazis und die NPD.

Als ich dann kurz vor dem OV war, sah ich auch schon den Bus wenden.

Zur gleichen Zeit kam auch Nico an.

Als wir mit den Koffern und Taschen ausgestiegen waren, wurden wir freundlich von Tobi, Hartmut (die beiden Busfahrer) und Silvia empfangen.

Nachdem wir unsere Sachen in den Gepäckräumen verladen hatten, stiegen wir in den Bus ein und suchten uns ein Platz aus.

Von jetzt an waren es 10 Stunden Fahrt und ca. 680 Kilometer bis nach Ysselsteyn.

In Wismar und Ratzeburg machten wir halt, um noch einige Teilnehmer einzuladen.

Während der Fahrt lief auf den 3 Fernsehern im Bus ein Film über den 11. September. Die Hausregeln sowie das Programm wurden auf der Hinfahrt verteilt. Nach einigen Stopps auf Ratsplätzen entlang der Autobahn kamen wir um 19 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte Ysselsteyn an.

Nachdem klar war in welchen Haus und Zimmer wo wer wohnt, gab es Abendbrot. Anschließend wurden die Zimmer bezogen und Schränke eingeräumt.

Als dies erledigt war, meldeten wir uns bei den Busfahrern um freiwillig den Bus sauber zu machen.

Um ca. 22 Uhr machten wir uns dann für das Bett fertig.

## Tag 2 - Fahrt nach Amsterdam

Nachdem wir die eher doch kalte Nacht überstanden hatten, standen wir um 07:30 Uhr auf.

Um 08:00 Uhr gab es dann Frühstück und es wurde besprochen, was heute unternommen wird.

Nachdem Frühstück, also um 09:00 Uhr, fuhr der Bus nach Amsterdam ab. Für ca. 150 km brauchten wir 03:45 Stunden bis nach Amsterdam.

Als wir denn um ca. 11:45 Uhr aus dem Bus ausgestiegen sind, war es sehr windig. Wir gingen direkt zum Anne- Frank- Haus. Leider wurde die Führung abgesagt, man konnte aber trotzdem selbstständig durchs Haus gehen.

Im Haus wurde gezeigt, was damals passierte und wie Anne Frank leben musste.

Außerdem gab es Auszüge aus ihrem Tagebuch und viele Bilder und Rekonstruktionen.

Als wir dann um 14 Uhr fertig waren, gingen wir mit Busfahrer Tobi und Teresa (aus Wismar) durch Amsterdam, wir suchten vergeblich ein KFC



(Kentucky Fried Chicken), weil wir aber keinen fanden, gingen wir zum großem M ;-)

Als wir satt wieder rauskamen, gingen wir die Shopping- Meile entlang und besuchten ein Café.

Um 18 Uhr gingen wir wieder zurück zum Bus, der doch etwas weiter weg war.

Um 19 Uhr sind wir dann mit dem Bus zurück gefahren.

Weil es so spät war, gab es den Abend kein Abendbrot in Ysselsteyn.

## Tag 3 - Führung auf dem Soldaten Friedhof und "Einzelschicksale"



Der Beginn des 3. Tages war genau wie der des 2. Tages. Nachdem Frühstück gab es eine Führung auf den 20 ha großen Friedhof, auf dem 32.000 deutsche Soldaten begraben sind. Nicht nur Soldaten sind hier begraben, sondern auch einige, im Krieg gestorbene Zivilisten. Nach der Führung gab es dann Mittagessen. Anschließend, also nach dem Mittag, kam das Programm "Einzelschicksale". Jeweils 4 Personen wurden in eine Gruppe eingeteilt. Jede Gruppe bekam eine Mappe von einer, auf dem Friedhof begrabenen, Person mit Bilder, Lebenslauf usw. Aufgabe war es ein Plakat zu erstellen, das Grab der Person zu finden und vor dem Grab ein Vortrag zu dieser Person zu halten.

Danach lief es so ab wie jeden Abend: Es gab Abendbrot und danach machte jeder seinen Teil.



## Tag 4 - Bauen mit Bambus, Schnitzeljagd und Fahrt nach Eindhoven

Genau wie der 2. und 3. Tag begann auch der 4. Tag.

Nach dem Frühstück gingen wir in den hinteren Teil des Geländes, wo schon der Mann wartete der uns das nächste Projekt vorstellte. Es ist simpel und schwierig zugleich. Zuerst wurden alle in 3 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhielt eine Mülltonne, voll mit ca. 1,30 cm langen Bambusstangen und eine große Packung grauer Gummibänder. Es gewann die Gruppe die den höchsten Turm baute.

Unsere Gruppe stand zuerst etwas hilflos da, aber dann fingen alle auch schon an, die Stangen zu verbinden. Anfangs sah es bei uns sehr gut aus, nur hatten einige Gruppenmitglieder kein gutes physikalisches Vorstellungsvermögen, deswegen fiel das Gebilde zusammen. Naja ;-), die anderen Gruppen hatten da mehr Glück. Nachdem das erledigt war, gab es Mittag.

Am Nachmittag wurde dann eine Schnitzeljagd auf dem Friedhof veranstaltet. Wieder wurden alle in mehrere Gruppen eingeteilt, wir bekamen einen Zettel mit den Fragen und einen um die Lösungen aufzuschreiben. Es gab Aufgaben wie: "Wie alt war Martin Clever, Grab: Block B, Reihe 5, Grabnummer 13" oder ganz allgemeine Fragen wie "Wie viele Menschen sind im Krieg gestorben?"

Nach der Schnitzeljagd sind wir nach Eindhoven gefahren. Dort hatten wir eine Stunde Freizeit. Wir sind in Eindhoven in ein Einkaufszentrum gegangen und haben bei KFC etwas gegessen.



**Tag 5 -**

**Gruppenaufgaben und Fahrt zum Militär-  
Museum in Overloon** (Seite 1)

Der Tag 5 begann wie Tag 2,3 und 4, nur mit der Gewissheit, dass das der letzte Tag ist, an dem wir etwas unternehmen.

Nach dem Frühstück wurden wir wieder mal in Gruppen von 4 bis 5 Personen eingeteilt. Es war diesmal eine Challenge aus 5 Spielen und ein Finale. Die Spiele waren:

- Soduko                      Es gab 9 Zahlen von 1 bis 9 die so hingelegt werden mussten, dass die Summe der Waagerechte und Diagonale, 15 ergibt.
- "Das Laufende A"        *Das laufende A* ist ein Spiel mit Seilstücken und Balken, das für eine gute Koordination und Strategie für Spieler und Transporteure sorgt.
- Mattenhüpfen            Alle Personen der Gruppe standen auf der Matte und mussten gleichzeitig hochspringen, damit der vorderste Spieler die Matte wegziehen kann, umso nach vorne zu kommen.
- Stelzen laufen            Selbsterklärend
- Ski-Laufen                Die Gruppe musste Skischuhe für 4 Personen "anziehen" und dann einen bestimmten Weg ablaufen.

"Murmelspiel"            4 Leute aus der Gruppe hielten ein Labyrinth mit Löchern, wo man die Murmel von A nach B bringen musste.

Finale Sackhüpfen        Die Gruppe musste von A nach B im Sack hüpfen und dabei Puzzle-Teile von Punkt A nach B tragen und "zusammenpuzzeln".

Gewonnen hatte die Gruppe, die am wenigsten Zeit brauchte.



## Tag 5 - Gruppenaufgaben und Fahrt zum Militär-Museum in Overloon (Seite 2)

Anschließend gab es Mittagessen.

Nach dem Plan war ein Ausflug nach Vught geplant, da dies aber ausfiel fuhren wir zum Militär-Museum nach Overloon.



Danach ging es wie gehabt, wieder zurück zum Abendbrot  
nach Ysselsteyn

Auf 10.000m<sup>2</sup> stehen mehr als 150 historische Fahrzeuge. Es wurde in Overloon gebaut, weil sich dort 1944 die größte Panzerschlacht in der niederländischen Geschichte zu trug.

Das Gelände an sich ist ein 14 ha großer Park und nennt sich "Liberty Park"

## Tag 6 - Abreise

Der Morgen am Tag 6 war ganz anders, als an den anderen 5 Tagen.

Wir standen bereits um 06:00 Uhr auf, packten unsere Sachen, brachten sie zum Bus, fegten und wischten das Zimmer.

- Das was eigentlich zu jeder Fahrt dazu gehört -

Dann gab es um 07:30 Uhr Frühstück.

Um 08:00Uhr hieß es dann: "Tschüss Ysselsteyn!"

Wieder 10 Stunden Fahrt und ca. 680 km vor uns...

Dank des Osterverkehrs wurde uns durch den Stau eine Stunde Zeit geklaut.

Um ca. 16:45Uhr kamen wir in Ratzeburg an, wo die Jugendlichen der OVs Pinneberg, Itzehoe und Ratzeburg ausstiegen.

Gut eine Stunde später und 70km weiter, kamen wir in Wismar an.

Nach 80Km und 1 Stunde 15Minuten waren wir endlich in Güstrow!

Hier wurden wir herzlich von Günter und Silvia empfangen, die uns kurz darauf nach Hause fuhren.

# Fazit und Danksagungen

---

Folgendes basiert auf meine Meinung (Carl):

Aus meiner Sicht war die Fahrt gelungen.

Es wurde vom Programm her nie langweilig, bis auf die Führung auf dem Friedhof. Es lief zwar nicht 100%tig nach dem vorgegebenen Programm, denn z.B. konnten wir nicht mit den Zeitzeugen sprechen, weil sie krank wurden, oder wir sind nicht nach Vught gefahren, aber es gab, dank der guten Organisation, immer eine Ausweichmöglichkeit und ein Plan B.

Das Essen war zwar nicht der Knüller, aber auf welcher Fahrt war das Essen perfekt? ;-)

Es ist aber auch sehr interessant zu sehen, was man alles durch solche Fahrten lernt und auch erlebt. So wurde mir erst richtig klar, wie viele Menschen wirklich im 2. Weltkrieg umgekommen sind. Auf diesem Friedhof lagen nämlich „nur“ 0.06% aller im 2. Weltkrieg gestorbenen Menschen. Es wurde uns auch bewusst, wie Menschen jüdischen Glaubens leben mussten und das es Menschen gab, die ihr Leben aufs Spiel setzten, um diesen Menschen zu helfen. (z.B. Anne Frank)

Abschließend ein besonderes Dankeschön an:

- die beiden Busfahrer Hartmut und Tobi
- Birgit, die als Ersatz für Günter eingesprungen ist
- Miriam, die alles organisiert hat
- Günter, der uns überhaupt angemeldet hat
- und danke an alle, die hier die ca. 1.700 Wörter gelesen haben ;-)

